



Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband Fédération Cantonale Bernoise de la Pêche

c/o Market XS GmbH
Stampachgasse 2
3065 Bolligen
bkfv@marketxs.ch / fcbp@marketxs.ch
www.bkfv-fcbp.ch

Medienmitteilung

Wasserstrategie akzeptiert

Der Bernisch Kantonale Fischerei-Verband nimmt Kenntnis von der Behandlung der Wasserstrategie durch die vorberatende Kommission des Bernischen Grossen Rates. Er akzeptiert die Wasserstrategie als Kompromiss zur Bewältigung der grossen Zahl von Kraftwerksprojekten im Kanton.

Der BKFV war in der Begleitgruppe Wasserstrategie mit Präsident Markus Meyer und Geschäftsführer Hans Thoenen vertreten. Eine Reihe von Anliegen von Fischerei und Gewässerschutz konnte dort eingebracht werden.

"Wir begrüssen insbesondere die klare Bezeichnung von Tabu-Gebieten, Gewässerstrecken, welche nicht genutzt werden sollen", so BKFV-Präsident Markus Meyer. Allerdings hätten wir erwartet, dass weitere Gebiete wie die Simme und ihre Zuflüsse, die Kander, die Langete, die Schüss vor einer weiteren Nutzung geschützt werden. Und das gilt auch und insbesondere für die Aare zwischen Thun und Bern, bei welcher angesichts der grossen laufenden Renaturierungs-, Revitalisierungs- und Hochwasserschutzprojekte eine weitere Kraftwerks-Nutzung absurd wäre.

Sinnvoll ist die Auflage, dass sich die Wasserkraftnutzung auf rentable Projekte beschränken soll. Unrentable Projekte, welche nur Dank den Subventionen durch die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) realisierbar werden, dürfen im Kanton Bern nicht gebaut werden. Es wäre Unsinn, einerseits Renaturierungen zu subventionieren und andererseits mit Bundessubventionen die gleichen Gewässer wieder zu zerstören.

Der BKFV begrüsst die Wasserstrategie als zweckmässiges Instrument, um bei der aktuellen Flut von Kraftwerksprojekten im Kanton Bern (über 120 Vorhaben!) Herr zu werden.

Für Rückfragen:

Dr. Markus Meyer, Präsident BKFV, 062 916 50 00 oder 079 344 72 06

MME, 21.02.2011